

Willkommen zum Elternabend im Jahrgang 5/6



... Konzepte und Lernen an der Heliosschule!



Agenda

1. Formate
2. Segel- Konzept
3. Lernberatung
4. LernLog
5. **Pädagogische Geschlossenheit** an der Heliosschule

Zeitraster für den Doppeljahrgang 5/6

Jg. 5-6						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit
8:15 - 8:30	Offener Anfang					8:15 - 8:30
8.30 - 9.15	Check-in	Check-in	Check-in	Check-in	Stammgruppenrat	8.30 - 9.15
	Stammgruppenzeit	Stammgruppenzeit	Stammgruppenzeit	Stammgruppenzeit		
9:15 - 10:00	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Selbstlernzeit	9:15 - 10:00
10:00 - 10:45						10:00 - 10:45
10:45 - 11:15	Vormittagspause	Vormittagspause	Vormittagspause	Vormittagspause	Vormittagspause	10:45 - 11:15
11:15 - 12:00	Helioszeit / Selbstlernzeit	Projekt	Werkstatt	Projekt	Werkstatt	11:15 - 12:00
12:00 - 12.45						12:00 - 12.45
12:45 - 13:15	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause		12:45 - 13:15
13:15 - 13:45						
13:45 - 14:30	Werkstatt		Selbstlernzeit	Projekt		13:45 - 14:30
14:30 - 15:15			Werkstatt			14:30 - 15:15
15:15 - 16:00	Werkstatt- angebot					

LERNEN in den HELIOS-FORMATEN

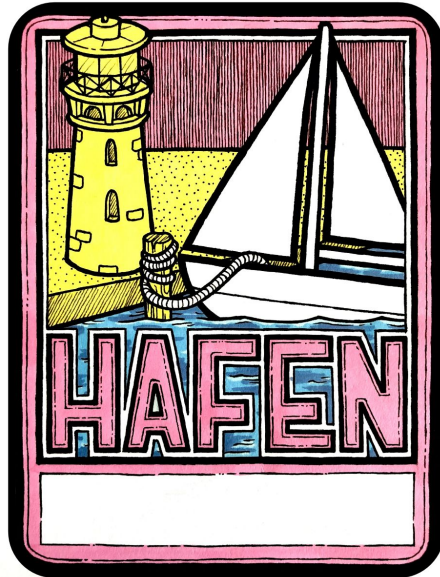
	Dienstag 10.09.	Mittwoch 11.09.	Donnerstag 12.09.	Freitag 13.09.
Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang
Stammgruppenzeit	Stammgruppenzeit	Stammgruppenzeit	Stammgruppenzeit	Mathe
Deutsch	English	Mathe	English	Pause
Pause	Pause	Pause	Pause	WZ 5
WZ 1 Generation Zukunft	Projekt	Agos Geschichte und Menschen in der Schule	Projekt	Stempel und Briefe
Mittagspause	Deutsch	Mittagspause	Mittagspause	Stammgruppe Heliosfeier
English		Deutsch	Projekt	
WZ 2		WZ 4 Kind- raum Bienen		

Im Stammgruppenformat: Soziales Lernen, Mitbestimmung und Demokratie, politische Themen im Alltag und in der Welt, kulturelle und religiöse Vielfalt kennenlernen.

Im Lernzeitformat: Lernpläne und Lerndörfer in Deutsch, Englisch und Mathematik. Pläne sind einsehbar im digitalen Lernmanager Lernlog. Das Lernzeitformat befindet sich in der Entwicklungsphase. Hier werden euch die Lernlandschaften regelmäßig über den Stand der Dinge informieren.

Im Werkstattformat: Sport (Schwimmen), Musik, Kunst, Informatik und eine Fülle von Neigungsangeboten.

Das SegeL-Konzept



Was sind die Grundsätze des Konzepts?

- **Entwicklung von Kompetenzen** im Bereich der Selbststeuerung
- Verknüpfung von **Rechten und Pflichten mit Verantwortungsstufen**
- Verbindliches System für die **Zuweisung zu einer Lernumgebung** (Schüler*innen und Erwachsene sind beteiligt)
- Verbindliche und **transparente Dokumentation** im Schulalltag



ZIELE

Jede*r Lerner*in erhält eine den individuellen Selbststeuerungskompetenzen entsprechende Lernumgebung und entsprechendes Training der Kompetenzen auf Grundlage ...

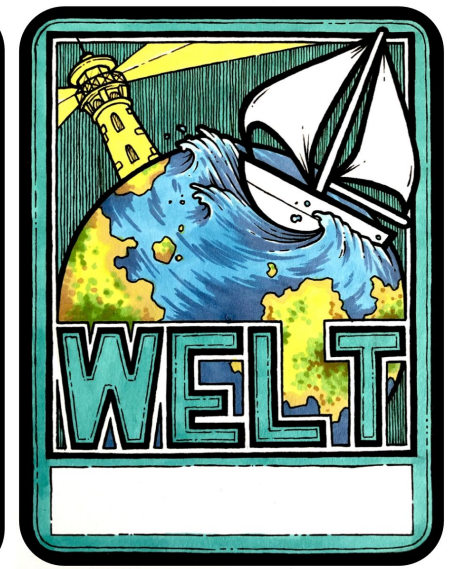
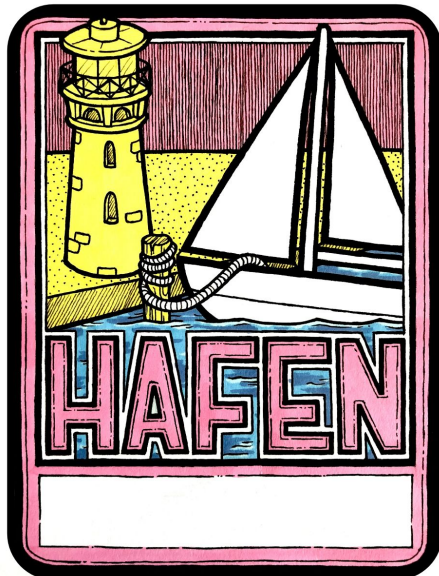
- ... *der Fähigkeit zur Selbstorganisation:*
 - Material entsprechend des Lernanlasses haben
 - passende Lernangebote auswählen können (digital und analog)
 - sich auf eine Aufgabe längere Zeit konzentrieren können
 - das Lernen phasieren können
 - dem Lernanlass entsprechende Lernorte auswählen können
 - Unterstützung und Hilfe passend einholen
 - mittel- und langfristige Lernprozesse planen können
 - sich ein realistisches Lernziel setzen können



- **... *des verantwortungsbewussten Umgangs mit dem iPad* .**
 - Übersicht über digitale Lerninhalte
 - Beachtung der iPad-Regeln der Heliosschule
- **... *der Kooperationsfähigkeit* .**
 - Verantwortung für das Gelingen von Gruppenarbeiten
 - Auswahl der dem Lerninhalt angemessenen Sozialform
 - Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen
 - Einhalten von Verabredungen
 - respektvoller Umgang mit anderen
- **... *des Umgangs mit Störungen und Ablenkungen* .**
 - andere nicht in ihrem Lernen stören
 - sich selbst nicht im Lernen stören lassen
 - Unterstützung holen
 - Gesprächsregeln einhalten

Das Konzept unterscheidet zwischen ...

- ... der Lernumgebung *Hafen*
- ... der Lernumgebung *Küste*
- ... der Lernumgebung *Meer*
- ... der Lernumgebung *Welt*



Die wichtigsten Grundsätze und Regeln - I

- Jeder SegeL-Schein stellt bestimmte **Lernumgebungen** zur Verfügung.
- Die Zuweisung zu den Lernumgebungen bildet **KEINE Hierarchisierung** von “braven” und “frechen” oder “guten” und “schlechten” Schüler*innen ab.
- Jede Lernumgebung steht für eine **unterschiedliche Intensität der Betreuung und Begleitung** durch die Lernbegleiter*innen.
- Jeder SegeL-Schein ist mit unterschiedlichen **Rechten und Pflichten** verbunden.
- **Die Verantwortung**, im Hinblick auf das eigene Lernen individuelle Entscheidungen zu treffen (Orte, Zeiten, Methoden etc.), **ändert sich je nach Lernumgebung** .



Die wichtigsten Grundsätze und Regeln - II

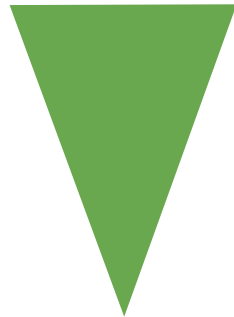
- Die Lernenden bekommen durch Zusatzvereinbarungen Wege aufgezeigt, wie sie ihre Selbstlern-Kompetenzen erweitern können
- Die Kinder können zwischen den **Lernumgebungen wechseln**. Es gibt ein **geregeltes Verfahren** .
- Die **Lernberatung** ist der Ort, an dem die Lernbegleiter*innen gemeinsam mit den Kindern Entwicklungsmöglichkeiten besprechen und konkretisieren.





Die Lernberatung an der Heliosschule:

- erfolgreiches Lernen benötigt **stabile Beziehungen**
- selbstgesteuertes und individualisiertes Lernen benötigt eine **gute Begleitung**



**Deshalb gibt es die
regelmäßige Lernberatung!**

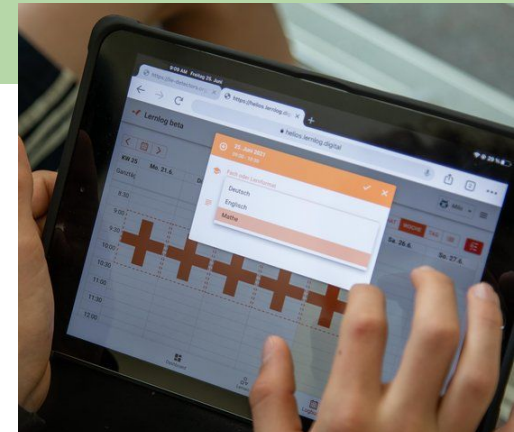


Wie funktioniert die Lernberatung?

- Die Lernbegleiter*innen **laden die Lernenden zur Lernberatung ein** . Bekanntgabe der Termine freitags im Stammgruppen-Rat
- Schüler*innen können auch selbständig **um einen Termin bitten** .
- **regelmäßig Beratungsgespräche** (min. einmal im Quartal).
- Reflexion der **Lernfortschritte** und Themen des **sozialen Miteinanders**
- Es werden **Lern- und Entwicklungsziele** vereinbart.
- Zweimal im Jahr finden **Lern- und Entwicklungsgespräche** statt mit Lernbegleitung, Kindern und Eltern.



Arbeit mit Lernlog



- **Aktuell**: Digitale Abbildung der **Lernpläne** und **Lerndörfer** auf dem I-Pad der Kinder
- **Perspektivisch**: Unterstützung der Selbstorganisation der Kinder beim Lernen (z.B. **Lernziele, Aufgaben, Feedback, Beratung**)
- Es gibt **keine Eltern-Accounts** . Zugang aber über Browser mit Kinderaccount möglich: helios.lernlog.digital
- **Datenschutzkonform** (Hosting in Deutschland)
- Betreiber: Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Entwicklung durch onto digital GmbH

Unsere pädagogische HALTUNG

Unser Blick auf
die Kinder und
Jugendlichen

- Ich nehme dich so an, wie du bist!
- Ich bin dir wohlgesonnen!
- Ich möchte wissen, wer du bist und wohin du willst!
- Ich Sorge für deinen Schutz und deine Sicherheit, so wie ich für den Schutz und die Sicherheit aller anderen Kinder Sorge!
- Ich begleite dich auch dann, wenn du Fehler machst!
- Ich helfe dir Wiedergutmachung zu leisten, wenn du anderen Schaden zugefügt hast!
- Ich zeige dir und anderen, was du geleistet hast!



Unser pädagogisches Selbstverständnis



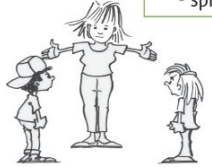

Alle Erwachsenen achten verlässlich, fair und gemeinsam darauf, dass alle sich wohl und sicher fühlen und respektvoll behandelt werden!



Die meisten Konflikte werden gelöst über:

- ein Gespräch
- anders streiten
- Wiedergutmachungen
- Einsicht und Verhaltensänderung

Unser einheitliches Vorgehen bei Regelbrüchen und Konflikten:

<p>Feuerwehrplan Heliosschule</p> 	<p>B! Bensberger M! Mediations- M! Modell</p> <p>Erst - Hilfe im Streit</p>
<p>Phase 1</p> <p>Konfrontation</p> <p>Ansprache: „Stopp!“</p>	<p>Regeln:</p> 
<p>Phase 2</p> <p>Schüler:in verweigert sich:</p> <p>Konfrontation und Androhung von „Platzverweis“</p> <p>„Wenn du jetzt nicht aufhörst, gehst du für den Rest der Stunde in Lerngruppe X.“</p>	<p>Was ist passiert? - spiegeln -</p> 
<p>Phase 3</p> <p>Schüler:in verweigert sich:</p> <p>„Platzverweis“ in andere Lerngruppe.</p> <p>„Du gehst mit mir mit, wir gehen in die Stammgruppe X.“</p>	<p>Sage dem anderen worüber du dich geärgert hast. „Ich habe mich geärgert, dass du ...“</p> 



<p>Phase 4</p> <p>Schüler:in verweigert sich:</p> <p>Support anfragen</p> <p>„Schüler:in Y, hole bitte Kolleg:in Z.“ „Kolleg:in Z, nimm bitte Schüler:in X mit in deine Lerngruppe.“</p>	<p>Sage dem anderen, was du selbst getan hast. „Ich habe ...“</p> 
<p>Phase 5</p> <p>Schüler:in verweigert sich:</p> <p>Unterrichtsausschluss (ganzer Tag) durch die Schulleitung</p> <p>„Kolleg:in Z, hole bitte die SL.“ „SL, bitte nimm Schüler:in X mit, er/sie wird für den Rest des Tages vom Unterricht ausgeschlossen“</p>	<p>Was möchten ihr jetzt tun? (evtl. Möglichkeiten anbieten / entscheiden)</p> 
<p>Phase 6</p> <p>Schüler:in verweigert sich:</p> <p>Vereinzelung</p> <p>„Alle Schüler:innen bis auf Schüler:in X und SL verlassen jetzt mit mir den Raum“</p>	<p>B! Bensberger M! Mediations- M! Modell</p>



Der Feuerwehrplan gilt nicht:

- Bei massiver Beleidigung von Erwachsenen
- Bei klar **rassistischen Äußerungen**
- Bei klarer **Gewalt** gegenüber Kindern und Erwachsenen

In diesen Fällen werden die Eltern direkt informiert und die Kinder werden abgeholt.

Die Heliosvereinbarung

DREI Handy-REGELN für ALLE Eltern der Heliosschule als freiwillige Selbstverpflichtung



1. Wir Eltern sorgen dafür, **dass das Handy vor dem Zubettgehen abgegeben** und nach dem Frühstück an das Kind zurückgegeben wird.
2. Wir Eltern begleiten das Kind, indem wir in bestimmten Abständen **gemeinsam mit dem Kind Einblick nehmen in Chat-Verläufe** und Browseraktivitäten.
3. Wir Eltern vereinbaren mit unserem Kind **Zeiten, an denen das Handy nicht genutzt** wird.



1. Formate
2. Segel- Konzept
3. Lernberatung
4. LernLog
5. Pädagogische Geschlossenheit

Vielen Dank...



... und auf gute Zusammenarbeit

www.heliosschule.de